

Lebhaft, lebendig, witzig

„Ich schreib' halt so gern“, sagt Claudia Kocher. Und genauso gerne erzählt die beim Böblinger DRK-Kreisverband angestellte. Die Geschichten sprudeln aus ihr heraus. Lebhaft, lebendig, witzig, spontan. Und so ist auch ihr erstes Buch, das unter dem seltsamen Titel „Das Schratelgatter“ erschienen ist.

VON SYBILLE SCHURR

Bis man sich lesend der Erklärung nähert, gibt Claudia Kocher erste Aufklärung: „Das Schratelgatter ist ein Jägerzaun“. Einer der besonderen Art. Ein Zaun, der aus besonderen Hölzern und mit Zauberkraft „gewoben“, die Kraft hat, böse Dämonen von Haus und Garten abzuhalten. Darum geht es in Claudia Kochers

Erstlingswerk: Lara Keck verwirklicht sich einen Traum, sie kauft ein altes Bauernhaus und ahnt nicht, dass sie sich damit auch eine ganze Schar von andersweltlichen Wesen einhandelt. Der Schrat treibt üblen Schabernack mit ihr, ein sprechender grüner Käfer lässt Lara ernsthaft über ihren Geisteszustand

nachdenken und der schöne männliche Elf Aughuin lässt allerhand – recht weibliche – Phantasien in ihr wach werden. Ein

bisschen Phantasy und viel Märchen, das ist das Material, aus dem die Autorin ein Schratelgatter gezimmert hat, das den Leser umzäunt und ihn festhält in einer Welt der Tagträumerei, in die ihn die unterhaltssame Lektüre nur allzu leicht entführen kann.

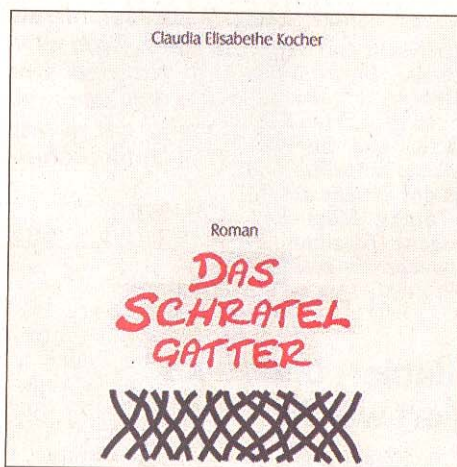
Angesiedelt ist die Geschichte von Lara und ihren guten und bösen Hausgeistern ganz im Hier und Heute. Laras Ehemann Konrad trägt Züge von Kochers Lebensgefährten, Kater Konrad hat ebenfalls ein Pendant im wirklichen Leben und Roman-Heldin Lara selbst, „weist durchaus autobiografische Züge auf“, sagt Kocher. Das verwundert keine Minute lang. Genauso energisch wie Lara dem bösen Schrat die Stirn bietet, genauso wenig lässt sich Claudia Kocher im wahren Leben aus der Welt der Phantasie vertreiben, weder durch Alltagsroutine noch durch Berufsstress. „Es ist einfach ein Wahnsinn, wenn ich mich hinsetze und schreibe, da ist

plötzlich diese andere Welt.“ Die Geschichten überfallen sie geradezu. „Da tauchen so viele Bilder auf, ich kann kaum so schnell schreiben, wie es nötig wäre.“

Dennoch sind sechs Jahre ins Land gegangen, bis Kocher ihr erstes gedrucktes Buch in den Händen hielt. „Das fühlt sich an wie ein Traum“, sagt die 36-Jährige. Eine Freundin hat sie unterstützt. „Sie wünschte sich ein unterhaltsames Buch und ich hab' gesagt: Ich schreib dir eins.“ Und so ist denn auch Kochers Erstlingswerk der Freundin gewidmet. „An eine Veröffentlichung habe ich nicht gedacht.“ Doch als auch einige andere Kollegen und Freunde einen Blick in das „Schratelgatter“ warfen, kam immer häufiger der Vorschlag: „Lass das doch drucken“.

Erste Lesungen – im halb privaten Kreis – haben so viel Anklang gefunden, dass Claudia Kocher den Mut gefasst hat, auch

in der Öffentlichkeit für ihr Buch zu werben. Die Sozialpädagogin und Betriebswirtin ist seit 15 Jahren im DRK-Kreisverband tätig als Abteilungsleiterin Sozialarbeit und seit knapp zwei Jahren als Geschäftsführerin der DRK-Tochter Callus GmbH. „Zum Schreiben komme ich ja nur in der Freizeit“, sagt Claudia Kocher. Das ist dann die Zeit, in der Realität und Traumwelt ineinander übergehen. Da kauft Lara das alte Haus, das



So schlicht sieht der Buchdeckel von „Das Schratelgatter“ aus GB-Repro

Claudia Kocher bei ihren täglichen Fahrten von Hirschlanden zu ihrem Arbeitsplatz nach Sindelfingen täglich sieht. Am Ortsausgang von Malmesheim stand das verwunschene Haus in einem verwilderten Garten. Ein Ort für Feen, Schratts, grüne Käfer und sprechende Bäume, der Ort, der Claudia Kochers Phantasie täglich neue Nahrung gab. Jetzt ist dort nur noch eine Brachfläche. Das Haus ist abgerissen, gestorben. „Aber jetzt ist mein Buch erschienen, das Haus lebt weiter“, sagt Claudia Kocher und freut sich, dass es ihr gelungen ist, einen Mauerstein des Hauses zu retten. Der steht jetzt in ihrem eigenen Garten im Haus in Hirschlanden. Und wer weiß, vielleicht sind Schrat und Grüner Käfer mit dem Stein umgezogen?

■ „Das Schratelgatter“ gibt es bei Books On Demand, ISBN 978-3-8334-9029-3. Weitere Informationen auf der Homepage www.claudiakocher.homepage.t-online.de.

gäibke 28.8.2007